



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



UNESCO-Projektschulen  
Bundeskoordination  
Deutschland

## Bewerbungsaufruf

an die UNESCO-Projektschulen in Deutschland zur Entwicklung eines umfassenden Nachhaltigkeits-Qualitätsprofils (2019-2021)

**Frist 30. September 2019**

Sie sind Mitglied der Schulgemeinschaft einer UNESCO-Projektschule in Deutschland? Ihnen liegt ein wirklich nachhaltiger Schulalltag am Herzen? Die Rahmenbedingungen an Ihrer Schule, Mangel an Zeit und Geld oder Widerstände verhindern jedoch Fortschritte zu ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit?

Die Deutsche UNESCO-Kommission kann Ihre Schulgemeinschaft im Zeitraum von 2019 bis 2021 dabei unterstützen, ein „umfassendes Nachhaltigkeitsprofil“ zu entwickeln und zu verankern. Sie kann Ihrer Schulgemeinschaft dabei helfen, noch mehr zu tun für die Ziele der UN-Agenda 2030 und der UNESCO-Projektschulen, für das UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und die Bewahrung der globalen Gemeingüter. So können Sie Ihr besonderes Schulprofil weiterentwickeln und schärfen.

Ziel des hiermit startenden, dreijährigen Projektes ist es, bis zu 30 UNESCO-Projektschulen in Deutschland aus dem Primar- und Sekundarbereich auf dem Weg zu einem „umfassenden Nachhaltigkeitsansatz“ zu begleiten. Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). Es baut auf den Erfahrungen des Climate Action Projektes der UNESCO-Projektschulen 2016-2018 auf.

### Methodischer Ansatz

Die Deutsche UNESCO-Kommission kann Sie und Ihre Schule dabei unterstützen, eine umfassende Nachhaltigkeitstransformation („[Whole Institution Approach](#)“) auf allen Ebenen der Schulgemeinschaft zu gestalten. Dabei soll Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nicht nur ein Querschnittsthema im Unterricht sein, sondern auch Lernprozesse und Methoden auf BNE ausgerichtet werden. Es geht gerade auch darum, die Bewirtschaftung der eigenen Schule an Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten, indem beispielsweise Gebäude energetisch saniert werden, Lernende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende bewusst mit Energie umgehen und für die Verpflegung regionale und fair erzeugte Bio-Produkte ausgewählt werden. Auch Weiterbildungsmaßnahmen und die Mitwirkung aller in Entscheidungsprozessen gehören dazu, ebenso wie Kooperationen mit der Kommunalverwaltung und weiteren außerschulischen Partnern.

Mit diesem Projekt möchte die Deutsche UNESCO-Kommission den Blick der Schulen über ihre kurz- und mittelfristigen Ziele hinaus weiten. Viel ist denkbar, das Projekt gibt kein Muster eines Transformationsprozesses vor. Somit können die Schulen erfahrungsbasiert und bedarfsgerecht ihre eigenen – realistischen, aber ehrgeizigen – Ansätze entwickeln.

### Was wir bieten

- Fortlaufende Beratung, fachliche Unterstützung und Begleitung während der Projektphase, ggf. Unterstützung bei der Akquise von Kontakten und Gesprächen mit der Kommune, dem Schulträger oder sonstigen Akteuren
- Gemeinsame Entwicklung eines Methodenbaukastens mit kreativen Lösungsansätzen, um typische Hürden der Umsetzung von BNE zu überwinden und Herausforderungen zu bewältigen
- Bis zu vier Workshops und Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel, praxistaugliche Strategien und Maßnahmen zur umfassenden Nachhaltigkeitstransformation zu entwickeln
- Neue Formen der Kommunikation und Inspiration in enger Kooperation mit anderen UNESCO-Projektschulen und weiteren Akteuren wie UNESCO-Stätten
- fortlaufende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Was wir erwarten

- Ihre Schule besitzt den Status einer mitarbeitenden oder anerkannten UNESCO-Projektschule aus dem Primar- oder Sekundarbereich.
- Sie können überzeugend das Interesse der gesamten Schulgemeinschaft belegen, sich in diesem Projekt mit seinen Veranstaltungen und Aktivitäten bis Ende 2021 verbindlich zu engagieren und sich vertieft mit einem umfassenden Nachhaltigkeitsansatz an Ihrer Schule zu beschäftigen; dies umfasst sowohl zeitliche Ressourcen von Einzelpersonen als auch die Mitwirkung der gesamten Schulgemeinschaft.
- Sie können die Chancen und Herausforderungen einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitstransformation für Ihre Schule beschreiben, und erste Hürden der Umsetzung benennen (z.B. durch eine erste kritische Bestandsaufnahme).
- Die Unterstützung des obersten Schulgremiums.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bewerben Sie sich für Ihre Schule bis zum **30. September 2019**. Bitte füllen Sie dazu das beigefügte Bewerbungsformular aus und senden Sie dieses (als PDF-Dokument mit max. 5 MB) an [bundeskoordination@unesco.de](mailto:bundeskoordination@unesco.de).

Für Rückfragen steht Ihnen Florian Kübler in der DUK-Bundeskoordination der UNESCO-Projektschulen per Mail unter [kuebler@unesco.de](mailto:kuebler@unesco.de) oder telefonisch unter der Rufnummer +49 30 498088-47 gern zur Verfügung.

Bei erfolgreicher Bewerbung werden Sie zeitnah von uns benachrichtigt.

gefördert durch



Deutsche  
Bundesstiftung Umwelt

[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

[www.unesco.de](http://www.unesco.de)

# Projekt zur Entwicklung eines umfassenden Nachhaltigkeits-Qualitätsprofils (2019-2021)

## FAQs

Stand: 31.07.2019

### Was sind die konkreten Ziele des Projektes?

Ziel ist es, dass die Pilotschulen mit Ende des dreijährigen Projektes konkrete Veränderungen hin zu einem **nachhaltigeren Schulalltag** in ihrer Schulgemeinschaft entwickeln und umsetzen. Dabei setzen sie eigene Ziele, Veränderungen können auf vielfältige Art und Weise erreicht werden und auf verschiedenen Ebenen im Sinne eines „**Whole Institution Approach**“ angesiedelt sein (u.a. auf Ebene der Bewirtschaftung, Qualitätsentwicklung, des Lehr- und Lernangebots, Schulungen/Weiterbildungen, Partnerschaften,...).

Denkbar wäre hierbei die Ausrichtung der Bewirtschaftung der eigenen Schule an Prinzipien der Nachhaltigkeit, z.B. indem Gebäude energetisch saniert werden oder für die Verpflegung regionale und fair erzeugte Bio-Produkte ausgewählt werden.

Weitere Ziele bestehen darin, die **Vernetzung** mit anderen Schulen im Netzwerk zu stärken sowie vertiefte Partnerschaften mit **UNESCO-Stätten** zu etablieren. Auf der Basis der Erfahrungen soll die gemeinsame Erstellung eines Methodenbaukastens **praxisnahe Hilfestellung** für künftige Vorhaben bieten.

### Wer führt das Projekt durch?

Das Projekt wird von der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)** gefördert und von der **Deutschen UNESCO-Kommission (DUK)** durchgeführt. Begleitet wir das Projekt darüber hinaus von einem Projektbeirat, der aus Vertreterinnen und Vertretern u.a. von Greenpeace, Global Goals Curriculum, der DBU, Education Innovation Lab, Kultusministerien und UNESCO-Projektschulen besteht.

### Was genau bietet uns das Projekt? Welche Unterstützung erhalten wir durch die Deutsche UNESCO-Kommission?

- **Expertise vor Ort:** Vermittlung von Expertinnen und Experten für Beratung an Ihrer Schule sowie Tipps und Hinweise zu Materialien, Kontakte und Zugänge zu Fachpartnerinnen und Fachpartnern
- Teilnahme an mind. einem **regionalen Workshop** pro Jahr zur Entwicklung und Reflexion eigener Ziele, Strategien und Maßnahmen
- Teilnahme an **Qualifizierungsveranstaltungen** (die Inhalte richten sich nach Ihren Bedarfen)
- **Peer-Netzwerke** zum Austauschen von Ideen und Erfahrungen
- Schärfung Ihres **Schulprofils** durch begleitende (individuelle) **Öffentlichkeitsarbeit** als Pilotschule und Vorreiterrolle und „Role Model“ für die anderen UNESCO-Projektschulen im Netzwerk
- Teilnahme und Mitwirkung an **ausgewählten Veranstaltungen** der Deutschen UNESCO-Kommission u.a. zu Welterbe, Geoparks, IKE, BNE
- Unterstützung bei der Vernetzung und Kooperation mit **UNESCO-Stätten**
- Im 3. Jahr des Projektes **internationale Vernetzung** mit Projektschulen in Osteuropa
- Fortlaufende Kommunikation und Austausch über die neue **Kommunikationsplattform** mit eigenem Bereich für teilnehmende Schulen

### Welche Kosten entstehen für uns durch die Teilnahme an dem Projekt?

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen im Rahmen des Projektes (Workshops, Qualifizierungsveranstaltungen, DUK-Veranstaltungen zu Welterbe, IKE, BNE, Geoparks,...) ist **kostenfrei**. Darüber hinaus werden die Reisekosten (nicht: ggf. anfallende Übernachtungskosten) erstattet.

### Die Bewerbungsfrist ist für uns ziemlich knapp. Kann ich Teile nachreichen bzw. Unterstützung bei der Analyse erhalten?

Sollten Sie Unterstützung bzw. einen Schulterblick bei der Analyse der Ausgangssituation benötigen, wenden Sie sich gerne an die Bundeskoordination ([bundeskoordination@unesco.de](mailto:bundeskoordination@unesco.de), Tel **bis 30.08.2019**: +49 30 498088-47 / **ab 02.09.2019**: +49 228 60497-148). Sollte der im Antrag vorgesehene Beschluss des höchsten schulischen Gremiums nicht im Rahmen des Bewerbungszeitraums möglich sein, kann dieser bis 15. Dezember 2019 nachgereicht werden. Bitte weisen Sie in diesem Fall in der Bewerbung darauf hin. Um Ihnen noch etwas mehr Zeit für die Erstellung der Bewerbung zu ermöglichen, haben wir die Frist noch einmal verlängert.

**Neue Bewerbungsfrist: 30.09.2019**

### Unsere Schule macht bereits beim Climate Action Project mit. Ist eine Bewerbung dann überhaupt möglich bzw. sinnvoll?

Wenn Sie mit Ihrer Schule bereits beim Climate Action Project mitmachen, können Sie Ihre Aktivitäten im Rahmen des Projektes mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gerne ergänzen oder erweitern. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Erfahrungen an dieser Stelle in das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen einbringen.

### Wie geht es nach der Einreichung der Bewerbung weiter?

Nach Fristende werden die Bewerbungen zusammen mit dem Projektbeirat gesichtet und ausgewertet. Sie erhalten sehr zeitnah eine Rückmeldung, ob Sie am Projekt teilnehmen können.

Kurz danach werden wir in einem gemeinsamen **Kick-Off Workshop** zunächst individuelle Herausforderungen und Hürden einer umfassenden Nachhaltigkeitstransformation identifizieren und darauf aufbauend erste Lösungsansätze mit Ihnen entwickeln. Dabei stehen Ihnen Fachexpertinnen und –experten zur Seite. Der Kick-Off Workshop wird dabei in zwei Regionen und an zwei unterschiedlichen Terminen in der **letzten Novemberwoche** angeboten, um Ihnen eine Teilnahme zu erleichtern.

Die genauen Orte werden noch bekannt gegeben.

Pro Schule können ein bis zwei Schülerinnen und Schüler, eine Lehrkraft sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter der Schulleitung an dem Workshop teilnehmen.

### **Kontakt**

Deutsche UNESCO-Kommission  
Florian Kübler  
[kuebler@unesco.de](mailto:kuebler@unesco.de)  
+49 30 498088-47 (bis 30.08.2019)  
+49 228 60497-148 (ab 02.09.2019)